

Einfalt frisst Vielfalt

16.09.2017 - 01:12 Uhr

Investorensprech versus Charisma. Aalglatte Bauwerke gegen Nischenkultur. Und als Fazit: Einfalt frisst Vielfalt. So entwickelt sich das interaktive Stück „Babylon Im- und Export“ des Theaterkollektivs per.Vers. Das Team hat in die Theaterkantine auf dem Gelände der Alten Farbwerke an der Ronsdorfer Straße eingeladen. Dort startet die 150-minütige Zeitreise durch den Schmuddeldschungel rings des Hauptbahnhofsahnhofs. Die Gegend gilt als eine mit Potential. Aktuell ist sie im Fokus der Investoren und Stadtplaner, soll durch Bauvorhaben aufgewertet werden.

Investorensprech versus Charisma. Aalglatte Bauwerke gegen Nischenkultur. Und als Fazit: Einfalt frisst Vielfalt. So entwickelt sich das interaktive Stück „Babylon Im- und Export“ des Theaterkollektivs per.Vers. Das Team hat in die Theaterkantine auf dem Gelände der Alten Farbwerke an der Ronsdorfer Straße eingeladen. Dort startet die 150-minütige Zeitreise durch den Schmuddeldschungel rings des Hauptbahnhofsahnhofs. Die Gegend gilt als eine mit Potential. Aktuell ist sie im Fokus der Investoren und Stadtplaner, soll durch Bauvorhaben aufgewertet werden.

Doch was passiert dann eigentlich mit dem illustren Mikokosmos, der in diesem Planungsfreiraum gedeihen konnte? Subtil, nie direkt wertend sind die Antworten. Die Zuschauer fahren mit einem Bus von Ort zu Ort, steigen an Haltepunkten aus und besuchen vorbestimmte kleine Geschäfte. Fahrrad-Müller an der Kölner Straße ist eines davon. Der Traditionsunternehmer erzählt von seinem Metier, misst den Sitzhöcker-Abstand einer Teilnehmerin aus, damit sie weiß, wie breit ihr Fahrradsattel Weise sein sollte. Anschließend wird ein gegenüber liegender Friseur-Salon betreten, geführt von einer Ghanaerin. Die Expedition bewirkt, dem

Vorhandenen Wertschätzung beizubringen. Genüsslich und mit viel Esprit karikiert das Theaterkollektiv die Investoren- und Werbewelt. Preist Aktien aus der Wasserwirtschaft an, deretwegen die Düssel ausgetrocknet werden muss. Sagt, dass Konsumieren auch einen Unterhaltungsfaktor benötige. Dazu tanzt es über den Bürgersteig der Oststraße mit wehenden Capes durch den Regen, während sich die Gäste im Bus ob der Komik schlapp lachen.

Weitere Vorstellungen im Rahmen des Düsseldorf Festivals: 16. und 21.-23. Sep., jeweils 18 Uhr.